

# Biografische Daten des Holocaustüberlebenden Tadeusz Sobolewicz nach seiner Befreiung 1945

---

- Mai 1945 Tadeusz Spobolewicz (T.S.). bekommt mit drei Mithäftlingen die Wohnung eines ehemaligen SS-Mannes: Heniek, Benek, Zbyszek und T. S.
24. Juli Ein Militärarzt stellt Tuberkulose bei T.S. fest. Er soll nicht rauchen und keinen Alkohol trinken und bleibt 3 Wochen lang in einem Hospital.
- August - November '45 T.S. fährt 5 mal nach Polen um Landsleute über die Grenze nach Deutschland zu holen. Dabei verdient er viel Geld, riskiert aber auch sein Leben.
- Januar 1946 Einladung zum Konzert in München für die Überlebenden und die Befreier / Besatzer.
- Ende 1946 T.S. kehrt nach Polen zurück, tritt in den „Verband ehemaliger politischer Häftlinge und Gefangene in Gefängnissen und Lagern“ ein. Er nimmt die Schulausbildung wieder auf.
- Anfang 1948 T.S. besteht sein Abitur und beginnt ein Philosophie-Studium.
- 1948 Durch Zufall bekommt T.S. die Rolle des Percinet in Edmond Rostands „Les Romanesques“. Er freut sich, da er sich als Student etwas dazuverdienen kann. Später findet er Gefallen daran in verschiedene Rollen zu schlüpfen.
- 1949 T.S. spielt einen deutschen Wachmann in Kruczkowskis „Deutsche“; in dieser Rolle muss er einen kleinen Jungen erschießen.
- bis 1955 T.S. spielt noch viele Rollen bis er in diesem Jahr seine Anerkennung/Bescheinigung als staatlich anerkannter Schauspieler bekommt.
- 1956 T.S. spielt in Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ den Klaudio.
- 1959 T.S. spielt in Słowackis „Maria Stuart“ den „Lord Darnley“.
- 1959/60 T.S. spielt in Boguslawkies „Krakauer und Goralle“ den „Stach“.
- 1960/61 T.S. spielt etwa 170 mal im „Tagebuch der Anne Frank“ mit.
- 1961 T.S. spielt in Schillers „Räuber“ einen Räuber . Der erste öffentliche Artikel von T.S. erscheint in einer Zeitung. Mit dem Artikel „Apel“ (Appell) gewinnt Tadeusz Sobolewicz später einen 1. Preis.

- 14.06.1970 Erste Teilnahme von Tadeusz S. am alljährlichen Zusammentreffen ehemaliger Häftlinge.
- 1971 T.S. spielt in Lebovi's „Victoria“ einen Juden, der ins Krematorium „geht“. T.S. wird Präsident des „Verbands ehemaliger politischer Häftlinge und Gefangener in Gefängnissen und Lagern“. Dieses Amt übt er bis 1990 aus.
- 1973 T.S. spielt in Shakespeares „Romeo und Julia“ einen Ritter.
- 1980 T.S. geht in Rente. Ein Buch erscheint mit vielen Artikeln und Kommentaren von Überlebenden darunter auch T.S.: „Numery mowio“ - „Nummern erzählen“
- ab Oktober 1984 T.S. hat einen 3 1/2 monatigen Aufenthalt in Japan. Dort findet er zu seinem Glauben zurück.
- 1985 erscheint T.S. erstes Buch „Wytrzymalem, wiec jestem“ - „Ich habe es ausgehalten, ich weiß, dass ich lebe!“  
\*erschiene unter dem Titel siehe 1993.
- 1989 T.S. spielt im Film „Triumph of the spirit“ (Peter Young) einen Sturmbannführer.
- 1993 Veröffentlichung des Buches „Wytrzymalem wiec jestem“ in deutscher Sprache unter dem Titel „Aus dem Jenseits zurück“. Später umbenannt in „Aus der Hölle zurück“.
- seit 1995 Seit den Feierlichkeiten zum 50. Feiertag der Befreiung der Lager Regensburg & Flossenbürg regelmäßige Besuche von T.S. in Bayern.
- Mai 1998 T.S. enthüllt mit seinem Kameraden Zbigniew Kolakowski am Endpunkt des Regensburger Todesmarsches in Laufen an der Salzlach eine Gedenktafel: „Ein Mensch der vergisst, vergisst sich selbst!“
- 2001 T.S. veröffentlicht sein Buch „Mie'c Kogo's“ - „Jemanden haben“
- 27.11.2007 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande
- 25.03.2009 Tadeusz Sobolewicz feiert seinen 85. Geburtstag